

Aus Nah und Fern.

Wesla, 12. November. (Aus der Schleppe) ...

Gamburg, 12. November. (Unfall zur See) ...

Oranien, 12. November. (Der dreifache Mord in Rußland) ...

Chlan, 12. November. (Ermordung) ...

Wetz, 12. November. (Untergang einer Fabrik) ...

Wils, 12. November. (Mord in der Fabrik) ...

Madrid, 12. November. (Fabrikbrand) ...

Vermisstes.

Der Uebergang treibt nach immer trotz aller Fortschritte der Kultur in weiten Kreisen überhand zu nehmen. Wie man an der Prophezeiung alter Frauen aus den Karten glaubt, so mißt man den ...

Zag länger warten. Man schuf sich nun noch ein ausgezeichnetes Recht mitgetheilt, um einen recht scharfen Esig zu bekommen.

Ein Opfer der Ehemann-Verführung. Die aus Aalborg stammende Wäghedenerin ...

Einige wichtige Staatsangelegenheiten beschäftigt gegenwärtig die Wiener ...

Etwas von der russischen Hofhaltung. Vor einiger Zeit bekam der Zar ...

Eine neue Cetta in Rußland. Wie sich dort eine neue Cetta gebildet, die ...

Wartbericht. Donnerstag den 13. November.

Die Warte vor Abend ... Butter pro Mandel ... Kartoffeln pro 5 Liter ...

Aus dem Leserkreise.

Die Vereine begrüßen es mit Freuden, daß die Herren ...

Der Vorstand des Nordostthüringer Bezirks des Deutschen Krieger-Vereins ...

10. November. Der Handarbeiter Anton Polakowitz ...

10. November. Der Hülfsvorsteher Heinrich ...

10. November. Der Arbeiter Wilhelm ...



# Die Nade der Zigeunerin.

Original-Novelle von Leopoldine Baronin Prochaska.

(Fortsetzung.) (Schlußwort.)

Langsamem Schritte, als ob er fürchtete, sich nicht zu beherrschen zu können, mit pochendem Herzen und todbenenden Augen schaute er sich dem Fenster in dem Augenblicke, als Edmund die Schwelle des Zimmers betrat. Gleich wie ein Geistesblitz fiel Feuer nieder, er drückte beide Hände auf seine Augen, überwallend um Schmerz bei dem so entsetzlich traurigen Anblicke, der sich ihm darbot.

Sein Fuß glitt gewöhnlich über die dicken, weichen Teppiche, die Adelme in ihrer zarten Sorgfalt eigens legen ließ, damit kein Laut die Nade der armen Kranken höre. Er kniete hin vor der zarten Gestalt, die, umgeben von der Nade des Schicksals, in Schanden bei ihm weilte. Er bedrückte feiner ganzen Manneskraft, um sie nicht in seine Arme zu schließen, aber er beherrschte sich. Er presste die Hände tief zusammen, bis sich in die Rippen, bis sie bluteten, um seinen Laut vor sich zu geben, der ihn verrathen könnte. Einen langen Blick heftete er auf das weiße Gesicht, ein Blick, in dem sich die ganze Gluth der neu erwachten Leidenschaft abspiegelte, ein Blick, in dem der ganze tiefe Seelen Schmerz, den er in der kurzen Spanne Zeit durchgemacht, sich kund gab. Er achtete nicht auf die Gestalt um Fenster, die mit faherlichem Auge durch die Saloufen seine feiner Bewegungen beobachtete. Er war so ganz vertieft in den Anblick des geliebten Weibes, daß er hätte lieber immer in dem Augenblicke, um von dem süßen Traum nirgend zu erwachen.

Wählg regte sich Etela.

„Ist jemand hier?“ fragte die sanfte Stimme.

Edmund erhobte an ganzen Körper den dem sanften Laut der ihn theuren Stimme. Wädlich drang der Sturm der Leidenschaft an ihn heran, aber Manneskraft trug den Sieg davon.

Er drückte einen Kuß auf die Hand.

„Lebe wohl, auf ewig!“ flüsterte es von seinen bebenden Lippen und dann richtete er hinaus in den Saal.

Die Vogel sangen nach wie vor.

Das goldene Licht der ersterbenden Sonne ägerte noch der Gestirne, aber in seiner Seele war es dunklere Nacht geworden.

In dieser Stunde war er die Deute der grenzenlosesten Verzweiflung. Der glühende Blick Jivans' verfolgte ihn, das Messer in der Hand, schlich er wie eine Kage Edmund nach. Die Qualen der Gierigkeit wühlten in der fronten Seele und der Dämon der Verjüngung petitierte das Blut in seinen Adern, bis die Mordgier seine Seele erfaßte. Das Haus des Fortwärtlers lag abwärts, aber Edmund ging geradenwegs, er war nicht in der Verfassung, mit gewöhnlichen Menschen über Alltagsdinge zu sprechen. Er wollte allein sein mit der letzten zauberlosen Erinnerung seines Lebens. Er suchte einen Seitenweg in den Wald hinein — er war an ihn vorbeigezogen, dies bemerkend, wandte er sich um in dem Augenblicke, als Jivan mit erhobenem Messer auf ihn einbrach mit den Worten: „Verföhre Etela's, nimm Deinen Lohn aus den Händen Jivans'.“

Edmund sprang zurück, inständig um den Arm vorzubalden, der den Blut zugedachten Stuch auffing. Das Blut spritzte hervor hell und klar. Jivans' Arm erhob sich zitternd. Zum zweiten Male holte er aus, als plötzlich einer der großen Bäume, welche wie sie in Längern die Schaffner zu begleiten pflegen, auf ihn sprang und ihn zu Boden rief.

Jäne stehend und kauernd, hielt er ihn an Arme fest, kein Laut des Schmerzes entfiel den bleichen Lippen Jivans', dessen Auge in das ergriffte.

„Zurück, herab“, rief Edmund, aber der Hund wollte nicht von seiner Deute lassen; mittlerweile waren der Hirt und die Knechte herbeigekommen und befreiten Jivan, der nun von Schmerz und Mitleidenschaft unmüthig geworden war. Der Hirt nahm seinen Hut ab und lächelte zürick. „Bizon, dieser Hund werden, habe schon geföhrt, kommt zu spät, weil ich hab' geküßt zwischen den Bäumen, wie hat Zigeuner-Messer sagen, jag' ich nur, 'Hab', sterbes' — und dann ladte er.“

„Werden wir ihn tragen nach Kalkau auf Bolizei, den eunden Zigeuner.“

Aber Edmund stand bleich und senkte vor dem leblosen Jungen. Er hatte nur halb gehört, was der Hirt ihm sagte, aber jetzt nahm er das Wort: „Schaff mir ein Brett her“, sagte er, und tragt ihn in das Wirthschaftsgebäude dahinter zum Schloß. Der arme ist ein Narr, ich kenne ihn — es soll ihm nichts zu Leid geschehen.“

Edmund hatte bisher auf die eigene Wunde nicht geachtet, aber jetzt überfiel ihn eine Schwäche.

Der Verwalter war nun auch herbeigekommen.

„Bitte, Herr Baron, das Fortkhan ist nicht weit.“

„Rein, nein, verbleiben Sie mich hier, so weit es geht.“

Es konnte die Baronin bei der Kränken sein und sie darf nicht erschrecken.“

Er setzte sich auf die Kante eines Baumstammes, hart am Brunnen, wo sich die Schaffner sammelte, des Tränkes harrend, als ein Wagen vom Schloße herkam, den Edmund folggleich als jenen Bela Fetete's erkannte.

Jivan lag auf dem Brett, vier Knechte erhoben es, um den Auftrag ihres Gebieters zu erfüllen. Edmund rief ihnen ein Halt! zu, im selben Momente, als Bela Fetete aus dem Wagen sprang. Sein Blick glitt von Jivan auf Edmund, er erriet gleich, was vorgefallen war.

„Du kommst eben recht“, sagte Edmund, „um mich Ziehen zu helfen. Hilf dem armen unglücklichen Wirthchen da herein, er benötigt es mehr als ich.“

Bela Fetete erriet die Absicht Edmunds, Jivan dem Gerichte zu entziehen, und er sagte: „Eben kam ich, ihn zu suchen, er ist in der vergangenen Nacht aus dem Spital entpflanzt.“

Bela Fetete hatte ihm dies ungarisch gesagt und die Kerchte zweifelten nur nicht mehr, daß sie einen selbständel-werthen Verjüngten vor sich hatten. Der Arzt verband ihn und stellte wiederbelebende Verjüge an, die aber nur theilweise gelangen. Er schloß sofort die Augen wieder und murmelte unzusammenhängende Worte.

„Der arme wird bald ausgehitten haben, diesmal ist er verloren.“

Bela Fetete ließ ihn vorrichtshalten an das Brett aufbinden.

„Tragt ihn zu mir“, als möglichst tief er den Leuten zu, dann wandte er sich gegen Edmund, dessen Blässe ihm nicht gefallen wollte.

Die Wunde war ziemlich tief und der Blutverlust bedeutend, aber der junge Herr erklärte sie als gefahrlos, demgleich schmerzhaft. Nachdem er ihn verbunden, führte ihn Bela zu seinem Wagen. Auf der Fahrt erzählte ihm Edmund Alles.

Er begriff nun den Zusammenhang vollkommen und sprach die Ueberrzeugung aus, daß der arme Jivan, in der Meinung, Edmund habe selbst Etela in das Fortkhan untergebracht, unter dem Einflusse eines Paroxysmus der Eifersucht seine Nade durchgehöhrt habe, der er bereits entsetzt zu haben schien.

Bela Fetete jubelte über die unerwartete Nachricht, daß Etela gerettet sei. Der Zustand wöhnte seine Besorgnisse ein. Die Jugend überwindet Alles, meinte er. Er begriff auch vollkommen, warum Adelme nicht ihn hatte rufen lassen, er stellte Frage über Frage bezüglich ihres Aussehens, den

Grav ihrer Blühtheit, aber Edmund wöhnte ihm nichts zu sagen, er wies ihn an Adelme, seine Unterredung hatte den höchsten Grad erreicht.

Als sie am Fortkhan vorbeiföhren, ergriff er den Arm Fetete's.

„Dort“, sagte er, „dort, o wenn Du sie sehen wöhdest“, und mit diesen Worten sank er föhrend in die Erde des Wagens.“

Er sprach weiter nichts, er hat nur Bela, in Glanz zu bleiben. Am folgenden Morgen kame er dann Etela sehen; er für die erste Person wöhnte, so lange Etela im Hause ist, nicht erscheinen, er schloßte sie seiner edelmüthigen Frau, ihre Geföhle zu kühnen.

„Deine Wunde wöhnte es Dir auch nicht erlauben“, bemerkte Bela Fetete, „sie ist nicht unbedenklich.“

Ein wohnmüthiger Zug glitt über sein Gesicht, wenn er nur herben konnte, daß sie sich in diesem Augenblicke. Sie näherten sich dem Schloß.

„Was werden wir nur der Baronin sagen?“ fragte Bela Fetete. Edmund schweig, er wöhnte es nicht.

„Erlaube etwas.“

„Die Wahrheit wird das Schloß.“ (Fortsetzung folgt.)

## 2.ziehung der 2. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nach der Ziehung der 105 St. sind bei verschiedenen Nummern in Stämmen geföhrt.

(Obre Classe.)

12. November 1890, vormittags.

15 31 57 89 105 225 26 88 47 51 75 25 42 06 154	1176 297 319 54 816 74
01 20 11 189 384 45 88 637 704 16	3021 100 154 13000 51000 99
11501 71 229 448 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 938	1130 500 70 608 704 308 31 84
31922 214 328 432 518 784 809 73	18015 100 3034 31 441 475 737 829 77
71423 35 79 94 1100 941 645 700 305 37 510	15146 202 300 640 621
1301 201 423 284 1407 229 41 1052 109 1501	253 73 284 466 566 711
0300 38 24 41 25 38 103 73 405 88	7069 847 71 47 480 639 649 68
00 56 11 608 11 45 853 953 784 820 73	0021 109 19 643 326 43 402 58
052 155 81 45	
10018 50 279 308 568 640 71 73 93	



# Stadt-Theater.

Donnerstag den 13. November 1890.  
61. Vorstellung. — 61. Abonnements-Vorstellung. Farbe blau.  
**Maria Stuart.**  
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Elisabeth, Königin von England  
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England  
Robert Dudley, Graf von Leicester  
Georg Tabor, Graf v. Ehrenbürg  
Wilhelm Cecil, Baron d. Burleigh, Großschatzmeister  
Graf von Kent  
Wilhelm Davison, Staatssekretär  
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria  
Morimer, sein Neffe  
Graf Aubespine, französischer Gesandter  
Graf Belliere, außerordentlicher Botschafter von Frankreich  
Dello, Mortimer's Freund  
Dragon, Drums, zweiter Hüter der Maria  
Melvil, ihr Haushofmeister  
Anna Kemble, ihre Amme  
Margarethe Knoll, ihre Kammerfrau  
Berit, ihr Gesandter  
Dörfler der Leibwache.  
Ein Wage  
Gardien, Leibgarde der Königin Maria  
englische und englische Herren, Trabanten, Soldaten der Königin von England,  
Diener und Dienerrinnen der Königin von Schottland.

In dieser Vorstellung werden Schillerbilletts ausgegeben.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag den 14. November 1890. 62. Vorstellung. 62. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb. Figaros Hochzeit. Komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.  
In Vorbereitung: Meissener Porzellan. Großes Ballet-Dirigement in 1 Akt von Jean Colmet.

# Walhalla-Theater

Direktion. Richard Hubert.  
— Sonnabend den 15. November —  
**Legtes Auftritten!**  
**fürmännlicher Künstler!**  
Die Schwebler Werke, Luft-Gymnastiker und Akrobaten, Hr. Gehr, Jongleur auf der rollenden Kugel.  
Die Marin-Gesellschaft, Barretter-Gymnastiker und Pantomimen. — Hr. Jean Sermon mit seinen abgerichteten Schwestern und Söhne. Die Herren Frick u. Platt, fomihe Gesangs-Duoettisten.  
Die Capella-Trippe (5 Damen, 1 Herr), unglaublich deutsche Tänzer und Tänzerinnen.  
Weilchlich.

Koffenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

# Victoria-Theater.

Heute Donnerstag den 13. November 1890.  
**Das Stiftungsfest.**  
Schauspiel in 3 Akten.  
Freitag den 14. November 1890.  
**Durch die Intendanten.**  
Original-Preislistenspiel in 5 Akten von G. Heile.  
Auf. 8 Uhr. Die Direktion.

# Restaur. z. Stammseidel,

Spiegelgasse 10.  
Empfehle mein Lokal zur gefäll. Benutzung.  
Fr. Engel.

# Handwerker-Bild.-Verein.

Sonnabend den 15. d. Mts.  
**Vereins-Abend**  
im Prinz Carl.  
Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.  
Der Vorstand.

# Gasthaus zur Eisenbahn

Frankenstr. 5. Fernspr. 514.  
Logizimmer v. 0,75—1,50 Mk.  
Mittagstisch von 12—2 Uhr  
60 u. 75 Pfg.  
Special-Ausheank:  
Psehorr, Nürnberger u. Culmbacher  
No 1 20 Pfg.  
ff. franz. Billard.

# Schneiderei

**Damenbedienung.**  
Kellingstraße 20.

# Canena.

Zur Kirmess, Sonntag d. 16. Novemb.  
**x Tanzmusik, x**  
Montag den 17. November  
**BALL,**  
wozu freundlichst einladet  
H. Beyer.

# Restaurant Seebe,

Beitstraße 42.  
Gute Küche  
**Pökelknochen.**

# Burg bei Reideburg.

Zur Kirmess  
Sonntag den 16. und Montag den 17. November  
**BALL,**  
wozu freundlichst einladet  
Alfred Schmidt.

# Porzellan-Rosen

u. Knospen, versch. Blumen u. Bouquets  
von 25 Pf. an.  
**Kunsthandlung Geiststr. 36.**

# Photographie.

M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52.  
fertig nimmere die feinsten Photographien mit vorz. Retouche, das ganze Dupend resp. 13 Stück für 6 Mk.  
M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52.

# Kein Husten mehr!

Schmerzlos u. unbedenkliche  
bestwirkende Zwiebelbonbons  
officiell stets frisch  
Carl Haber, Sophienstraße.

# Jardinieren

u. Rosen  
Kunsthandlung Geiststr. 36.  
Lehmann's

# Zwiebel-Bonbons,

bester Schutz u. Gegenmittel bei  
**allen Husten,**  
in Dosen à 30 Pfg. zu haben bei  
A. Angermann, Gr. Steinstr.

# Reideburg.

Zur Kirmess Sonntag den 16. und Montag den 17. November  
**BALL,**  
wozu freundlichst einladet  
Anfang Nachm. 3 Uhr.  
L. Heinert

# W. Zachau,

**Albrechtstr. 17. Bierhandlung, Hatz 21.**  
empfeilt und besendet jedes Quantum seiner anerkannt echten Biere unter Garantie.  
Wasserkurtes Export- und Vorkbier von Domier u. Boden in Einick, Culmbacher Exportbier aus der ersten Gultmbader Mälz-Brauerei, Spatenbier von Gabriel Schläpfer, Domerei zum Spaten in München, Nürnberger Exportbier von S. G. Reif, Nürnberg in Bayern, Brau-Acte von S. J. Gleditsch in Pommhagen, Deutsches Vorkbier, Export- und Lagerbier von F. Freyberg, Deutsches Vorkbier von Th. Kreyer in Burg bei Magdeburg, Weidenbier und Lagerbier aus der Brauerei zum Waldschloßchen, Dessau, Altenburger Aktienbier, Weidenbier von G. Köhler in Gräß, Berliner Export-Bierbier von G. Seidler, Berlin, Weizenlagerbier und Gultbier.  
Sämtliche Biere wie bekannt in nur hochfeiner Qualität. Preisliste post- und tockenfrei.

# Für Schuhmacher, Schneider u. Schneiderinnen besonders geeignet!

Stade für alle größeren Verhältnisse Personen, welche den Verkauf meiner anerkannt besten Wollmaschinen für Gewerbe- und Hausgebrauch gegen hohe Provision übernehmen wollen, und wird eventuell gen. Commissions-Lager gegeben. Geil. Anträge an A. Spindler's Nachfolger, Leipzig.

In gefahrvoller Lage befanden sich Augenkrankte, Strophische, Bleichsüchtige, Natarne und Wechliche, und haben durch rechtlichen Gebrauch von Apotheker Herbarius's unterphosphorsaurem Kalk-Eisen-Sirup vollkommene Genesung gefunden. Dieses jährlich ärztlich erprobte Heilmittel hebt den Appetit, fördert die Blutbildung, bei Kindern den Aufbau der Knochen, löst bei Augenkranken den Schleim, lockert den Huten, bebt den Stuhlgang, die Mächtigkei, erbeugt die gesamte Schwachheit unter allgemeiner Kräftigungsmittel. Auch in der Reconvalleszenz, besonders nach Fieberkrankheiten und starken Bluteschwächen, ist es empfehlend. Preis: à Flötte Mk. 2.50. Jede Flötte trägt die gesetzlich registrierte Schutzmarke, worauf man besonders achte, um das echte Präparat zu erhalten. J. u. L. Herbarius, Apotheker zur Barmbergstraße in Wien. Zu haben in Halle a. S. in den meisten Apotheken.

# Otto Thieme,

**Buchbinderei und Buchhandlung,**  
Geislichertbal.  
empfeilt seine große Auswahl in Vorkaufsatellungen, Einladungs- und Geschäftskarten, Bilderrahmen, Couste- und Lohnbücher, Lohneittel, Ohrringe, Broschen, Armabänder von 10 Pf. ab. Aufertigen aller Buchbinderarbeiten. Bilderrahmen gut und billig.  
Annahme von Buchsachen jeder Art zu billigen Preisen.

# Bekanntmachung.

Für die Ermittlung derjenigen Personen, welche den Diebstahl in der Stadt Hauptstaatsanwaltschaftlichen Verbrechen Herrn Achilles Scheufendens Verbrechen  
**450 Reichsmark**  
als Belohnung zur Verfügung gestellt worden.  
Halle a. S., den 11. November 1890.  
Der Magistrat.

# Bekanntmachung.

Die dem Magistrat zur Verfügung gestellte Summe von **450 Reichsmark** wird neben der bereits von dem Magistrat ausgefertigten Belohnung von **300 Reichsmark** demjenigen gezahlt werden, welcher die Thäter des Stadt-Hauptstaatsanwaltschaftlichen Verbrechen ermittelt oder ihre Ergreifung und Ueberführung ermöglicht.  
Halle a. S., den 11. November 1890.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Ern. H.

# Die Königlich-Preussische Staatsanwaltschaft.

Gegen den unten bezeichneten Arbeiter Anton Kowalewski aus Kupferberg (Kreis Döpenitz), geboren d. 18. Juni 1863, zuletzt in Heffritz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und zu den Akten J. 844-90 Sachrichtig zu geben.  
Halle a. S., den 8. November 1890.

# Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 27 Jahre; Haare: blond; Statur: in der oberen Reihe stehen 4-5 Stig; Kleidung: graue Hofe und graues Jacket, neue schwarze Hüte, ein Paar neue Schuhe. Besondere Kennzeichen: an dem linken Arme trägt über der Hand eine große Narbe.

# Kein Husten mehr!

Kein Geheimmittel!  
Die unshägbare, wohlthätige Wirkung der Zwiebelbonbons, welche Ihre Widerherstellung bei Husten, Heiserkeit und Entzündungen, auch bei dem Gebrauch der berühmten, ärztlich empf. Carl Koch'sen Zwiebelbonbons (Wien, Erlangen und Hofbräuhaus in Reg. Koch.) zu bewirken à 30 und 50 Pf. zu haben bei:  
Carl Koch, Gerrenstr. 1.  
u. in den Apotheken, ferner bei den Herren: Geismold & Co., Leipzigstr. 10, J. D. Kaufmann, am Markt, Doak & Lorenz, Gr. Steinstr., Oth. Kühne, Turm- u. Lindenstr.-Gäß, Otto Seeger, Magdeburgerstr. 45, G. Schmidt, Weisstr. 30, H. D. Daniel, am Friedrichsplatz, A. Steinbach, Altes-Drog., Königstr. 16, C. Kaiser, Schmeierstr. 24, Ludwig, Mansfelderstr. 7, P. Heigardt, Weisstr. 6.  
In Weichselstein: A. Weichardt jr.

# Setzen Sie sich

mit  
**Renner's Ein- und Verkauf-Gesellschaft,**  
44 Leipzigerstr. 44  
in Halle,  
in Verbindung.

# Legen Sie sich

einen  
**Winterüberzieher**  
für  
3, 4, 5, 6, 7 oder 8 Thlr.  
Ihren Freunden und Bekannten  
damit vor,  
die werden Ihnen über die Billigkeit und Güte.

# Stellen Sie sich

Täglich frische Pfannkuchen und Kartoffelknecht mit Vanilleglas, Kartoffelknecht, feinsten geriebenen Kartoffeln, Mehlglas u. Kalterweibschamp, Carl Koch, Gerrenstr. 1, Leipzigstr. 631.

# C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstraße 91.



Römische Kannen, schöner Zimmer-Schmuck, Stück 1,50 Mk., 3 Mk., und 4,50 Mk.  
Krauchtscau, große Kuchenschale, von 3-27 Mk., Schirmständer, Tischchen etc.  
Luxus-Thermometer in Kupferblech, cuivre polirt etc. von 3 Mk. an.



Bilderständer in 100 verschiedenen Sorten, Bildn. von 25, Cabinet von 50 Pfg. an.  
Neuheit! Spar-Automat. Man wirft in den Einschnitt B ein Geldstück, sieht an der Klappe A, worauf eine Aufsteigfugel in die Höhe C rollt. Preis 50 Pfg.  
Ringtaschen von 75 Pfg. an. Dieselben von Silberleder von 2 Mk. an.



Schmuck- und Uhrenkästchen, reiches Geiselt für Damen, wie Abbild. Stück 2,50 Mk. Dieselben mit Emaille-Ischben und Emaille-bildern 3-6 Mk.  
Operngläser von 3 Mk. an. Feinere 4,50, 6, 9, 12 Mk. Hüppst-Gläser!  
Reiss-Zeuge, ba. Qual. in gut. Instrum. 1,50, 2, 3, 4,50-21 Mk.

# C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstraße 91.

# Giebichensteiner Turnverein.

Sonntag den 16. November 1890, Abends 8 Uhr in der „Saal-schloßbrauerei“  
**Unterhaltungs-Abend**  
zum Besten eines Turnhallenbaufonds (unter Mitwirkung der Giebichensteiner Reichhaltiges Programm. „Liedertafel“).  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Entree 30 Pfg.  
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18901114023/fragment/page=0004

Nr.  
Die Stellung  
der Diner  
ringern  
mit sich  
lungen  
tenden  
werden  
Bemerk  
sich auf  
reidende  
Arbeits  
nom  
Arbeits  
der Be  
Bericht  
eine Z  
aufsehe  
boh be  
erhöht  
lichen,  
Notig  
diejen  
Arbeits  
durch  
und d  
durch  
minde  
reichen  
Erfel  
eine Z  
Nährli  
die an  
gelagte  
Nügte  
schlöß  
stellung  
zu ver  
schuler  
der  
was  
die  
Kochp  
welche  
rungs  
denie  
bein,  
sozial  
eine  
Nähr  
werbe  
nachr  
nachr  
den  
hat  
noch  
angeh  
ihre  
Zim  
auf  
Stich  
jede  
fich  
erreg  
trati  
teine  
bei  
bei  
neue  
fand  
Zim  
nach  
Es  
Zim  
nach  
den  
hat